

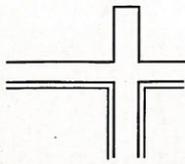
PFARRblatt

blons
st. gerold
thüringerberg

Ausgabe 55 – Juli 2016



Lesen ist Urlaub im Kopf!



Pater Christoph Müller

Liebe Pfarrangehörige!

Pfarrer und Mönche gelten als belesene Menschen. Als Menschen also, die viel lesen und schon viel gelesen haben. Ich selber zähle mich nicht dazu. Das Lesen ist mir nicht in die Wiege gelegt worden. Mein ausschließliches Interesse galt immer den Tieren: den Wildtieren Afrikas oder den Tieren bei uns, in den Tümpeln oder in der Luft. So war ich Mitarbeiter der schweizerischen Vogelwarte bei der jährlichen Wasservogelzählung und bei der Beringung von Zugvögeln hoch auf einem abgelegenen Gebirgspass zwischen der Schweiz und Frankreich. Bücher und Filme interessierten mich nur insofern, als sie mit Tieren zu tun hatten. Alleiniger Grund, dass ich das Gymnasium absolvierte, war mein Wunsch, Afrikamissionar zu werden und auf diese Weise den Großtieren der Savanne näher zu kommen. Es kam dann aber alles anders, wie Sie wissen. Nach dem Abitur trat ich ins Kloster ein und studierte in Einsiedeln

und Salzburg Theologie. Die Welt der Bücher blieb mir aber immer noch fremd. Ich las, weil ich lesen musste. Das Schicksal wollte es dann, dass mich der Abt nach der Priesterweihe statt zum Naturwissenschafts- zum Sprachstudium an die Universität schickte. Das war wie ein Sprung ins kalte Wasser. Ich war nun als Nichtleser mitten in einem Meer von Leseratten, die dieses Studium im Gegensatz zu mir freiwillig gewählt hatten. Es war für mich zwar schwierig, aber machbar. Die Fähigkeit, gut zu beobachten, was ja einen Naturwissenschaftler kennzeichnen sollte, kam mir da zugute.

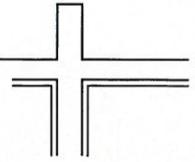
Ich erinnere mich an den Besuch eines der bekanntesten zeitgenössischen französischen Autoren (Michel Butor), über den ich eine Seminararbeit hatte schreiben müssen, an der ich fast verzweifelt wäre. Es ging um die Zahl sieben in einem seiner schwierigsten Bücher mit dem sibyllinischen Namen „Bildnis des Künstlers als junger Affe“. Die Zahl sieben als solche kommt auf den ersten Blick nirgends vor – d.h. sie versteckt sich in den sieben Farben, den sieben Stufen der Tonleiter, den sieben Schöpfungstagen, den sieben alten Künsten etc., die in seinem Werk wild durcheinander gemischt sind. Da brauchte es nicht so sehr literarisches Wissen, sondern eine gute Beobachtungsgabe. Es freute mich sehr, dass er meine Arbeit lobte, weil er durch sie, wie er sich mir gegenüber ausdrückte, sein Werk besser verstanden hätte. Das war Balsam auf meine Nichtleserseele. Michel Butor war es denn auch, der mir den tieferen Sinn des Lesens in einer seiner kaum bekannten Kurzge-

schichten erschloss.

Ein Bub erbt von seiner Oma ein altes Buch. Auf der ersten vergilbten Seite ist ein Stück Papppe samt Gebrauchsanweisung aufgeklebt. Es heißt da, dass sich der pappige Deckel ablösen lässt. Dahinter komme dann ein Loch zum Vorschein. Er müsse sich ganz klein machen und durch dieses Loch hindurchkriechen. Dann werde er spannende Sachen erleben, verschiedenste Menschen treffen und fremde Erdteile kennenlernen. Der Bub versucht es. Und tatsächlich: Es ist genauso, wie Oma es beschreibt. Jedes Mal, wenn er das Buch öffnet, taucht er in eine ganz andere Welt ein. Eines Tages nimmt er das Buch sogar mit in die Schule, weil ihm da immer langweilig ist. Er schlüpfert auch hier durch das Loch und ist völlig weg, ganz fasziniert von dem, was er erlebt. Aber plötzlich hört er zwei Mal den gereizten Ruf der Lehrerin: „Marc, du Träumer, wo steckst du wieder?“ Schnell klettert er durch das Loch hindurch und sitzt wieder gelangweilt an seinem Pult, wo er an das Schöne und Spannende zurückdenkt, das er im Buch erlebt hat. Er freut sich auf die baldige Fortsetzung der Lektüre, die ihn wieder in eine andere Welt entführen wird. Besser als eine theoretische Abhandlung über die Literatur vermag uns diese Kurzgeschichte von Butor aufzuzeigen, was Lesen zutiefst ist. Und wie durch sie auch ein ursprünglicher Nichtleser Geschmack und Freude am Lesen bekommen hat.

Euer Pfarrer

P. Christoph



Sozialaktion der Firmlinge aus Thüringerberg

Die Thüringerberger Firmlinge machten mit Frau Maria Reimann Chrisamöl, welches sie in selbst gefalteten Schächtelchen liebevoll verpackten.

Mit den freiwilligen Spenden, die wir beim „Verkauf“ des Chrisamöls nach der Osternachtfeier einnahmen, kauften wir Spielsachen für die Kinder im Flüchtlingshaus Sonntag. Gemeinsam fuhren wir nach Sonntag und überbrachten ihnen die Spiele. Die Freude bei den 26 Kindern sowie bei den Firmlingen war groß und die Spiele wurden gleich gemeinsam ausprobiert.

Es war für uns alle ein wertvolles Erlebnis!

Margreth und Birgit



Verkauf von Chrisamöl durch die Firmlinge



Die Kinder hatten sichtlich Spaß, die Spiele gemeinsam auszuprobieren.

Netzwerk Walserbibliothek Großes Walsertal

Ein gemeinsam getragenes Netzwerk, Konzept und Leitbild:



Im Juli 2004 wurde die "Walserbibliothek Großes Walsertal" als Kooperation der sechs Walserbibliotheken ins Leben gerufen. Somit steht der Bevölkerung des Tales in jeder der sechs Gemeinden eine öffentliche Bücherei zur Verfügung.

Mit diesem Netzwerk soll das Angebot an Medien, Dienstleistungen und Aktivitäten optimiert bzw. ausgebaut werden. Die bestehenden Ressourcen und Energien, der an sich kleinen, ehrenamtlich geführten Bibliotheken sollen zu größerer Entfaltung und Wirkung gelangen.

Die einzelnen Bibliotheken bleiben für sich eigenständig, haben jedoch im Rahmen eines Kooperationsvertrages gemeinsame Qualitätsstandards und Grundaufgaben zu erfüllen.

Wichtige Bestandteile sind:

- die Organisation eines einheitlichen Vertriebssystems zwischen den Bibliotheken als "Wanderbücherei"
- die gemeinsame, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- das Durchführen talweiter Veranstaltungen
- die Erfüllung des Kultur- und Bildungsleitbildes des Biosphärenparks Großes Walsertal

Oberstes Ziel der "Walserbibliothek Großes Walsertal" ist es, ein gemeinsam getragenes Netzwerk zu sein, um die Bevölkerung im Großen Walsertal optimal in den Bereichen:

- Information
- Kultur
- Freizeit und Unterhaltung
- sowie Bildung

zu versorgen und auch einen sozialen und gesellschaftlichen Faktor im Dorf selbst darzustellen.

Wir erweitern unseren Medienbestand regelmäßig und versuchen Neuerscheinungen und Kundenwünsche rasch für Sie ins Regal zu bringen. Sie können jederzeit in unserer Walsers-Opac nach ihrem Wunschbuch suchen und dieses gleich unter www.walserbibliothek.at reservieren.

Gemeinsame Veranstaltungen:

Einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit liefern die Walserbibliotheken insofern, als dass jährlich gemeinsame Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden.

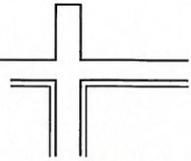
Dies ist in einem gemeinsamen Leitbild der Walserbibliothek Großes Walsertal verankert.

- 2005 Vorlesung mit Dr. Tschaikner
Hexenverfolgung
- 2006 Theaterstück „Anna schreibt an Mr. Gott“
- 2009 Lesung mit Jahn Uwe Rogge
- 2011 17 gemeinsame Projekte - „Holz-WEG“
- 2011 Lesung mit Augustin Jagg
- 2012 Projekt - „Aus der Mitte des Lebens“
- 2013 Projekt - "wias da Bruuch ischt"
- 2015 Trauerprojekt in Kooperation mit der Bestattung Stuchly, verschiedene Veranstaltungen (auch mit Kindern)
- 2015 Mit dem Fahrrad auf Hochzeitsreise um die Welt – Reisevortrag mit Florian Prüller

... bis bald! In einer der Bibliotheken des Großen Walsertales



Sarah Müller, Thüringerberg
Laura Stark, Fontänella



Im Großen Walsertal gibt es somit in jeder Gemeinde eine öffentliche Bibliothek. Sie werden alle ehrenamtlich geführt und teilweise auch von den Pfarren gefördert. Versuche es doch einmal mit "Urlaub im Kopf", besuche eine der Bibliotheken und leih dir ein Buch oder eine der zahlreichen Zeitschriften aus. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Walserbibliothek Blons

Leiterin: Maria Ganahl

MitarbeiterInnen: 7 Erwachsene, 9 Jugendliche

Öffnungszeiten:

Di 17.00 – 18.30
Fr 17.00 – 18.30
So 09.30 – 10.30

Medienanzahl: 4.800

Schwerpunkte Medien:

Kinderliteratur, Belletristik, Sachbücher zu Imkerei und Technik

Träger: Gemeinde/Pfarre

Walserbibliothek Raggal

Leiterin: Klaudia Büchel

MitarbeiterInnen: 15 Erwachsene, 12 Jugendliche

Öffnungszeiten:

Di 08.30 – 09.30
Mi 18.30 – 19.30
Fr 17.00 – 18.30
So 09.30 – 12.00

Medienanzahl: 7.500

Schwerpunkte Medien:

Architektur, Bau, Energie, Großdruck

Träger: Gemeinde/Pfarre

Walserbibliothek St. Gerold

Leiterin:

Karin Ganahl-Gassner

Mitarbeiterinnen: 6 Erwachsene, 4 Jugendliche

Öffnungszeiten:

Di 17.00 – 19.00
Sa 08.30 – 10.30

Medienanzahl: ca. 4.200

Schwerpunkte Medien:

Kinderliteratur, Belletristik, Sachbücher zu Tod und Trauer sowie Garten

Träger: Gemeinde

Walserbibliothek Thüringerberg

Leiterin: Beate Burtscher

Mitarbeiterinnen: 9 Erwachsene

Öffnungszeiten:

Mo 08.00 – 11.00
Mi 17.00 – 20.00

Medienanzahl: 6.400

Schwerpunkte Medien: Biographien, Frauenbiographien, Reisen, Reiseberichte

Träger: Gemeinde

Walserbibliothek Fontanella

Leiterin: Marlies Bouzo

Mitarbeiterinnen: 8 Erwachsene, 5 Jugendliche

Öffnungszeiten:

Di 08.30 – 11.00
Fr 16.00 – 18.00
So 09.30 – 11.00

Medienanzahl: ca. 3.500

Schwerpunkte Medien: Walsertal Literatur, Religion, Kinder

Träger: Gemeinde/Pfarre

Bibliothek Sonntag-Buchboden

Leiterin: Luzia Martin-Gabriel

Mitarbeiterinnen: 6 Erw.

Öffnungszeiten:

So 09.30 – 11.30
Mo 17.00 – 19.00
Do 18.00 – 20.00

Medienanzahl: 3.473

Schwerpunkte Medien:

Kinder- und Jugendbücher, Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Farsi, Arabisch),

Träger: Gemeinde

Zum Thema Lesen haben wir drei Personen einige Fragen gestellt.

Silvia Türtscher, 50 Jahre, Blons



• **Wie viele Bücher liest du in der Woche/im Monat/im Jahr?**

So ca. vier pro Monat, und viele im Jahr, kommt darauf an ob Sachbuch, oder Romane und wie dick und vor allem wie klein gedruckt. Gerne lese ich auch quer und hol mir die für mich wichtigsten Infos heraus.

• **Wie kommst du dazu, ein bestimmtes Buch zu lesen? (z.B. Tipps von anderen?)**

Ich hole mir Anregungen aus Zeitungen, von Netzwerken, von Bekannten, Buchvorstellungen aus dem Internet oder von Veranstaltungen. Weil ich neugierig und bildungshungrig bin und natürlich in der Walserbibliothek mitarbeite, habe ich immer die aktuellsten Angebote vor mir liegen. Ich kann auch selbständig für die Bibliothek einkaufen und stöbere deswegen gerne im Buchladen oder Internetbibliotheken sowie im Antiquariat und gehe dabei selten ohne Einkauf davon.

• **Was sind deine Lieblingsinhalte? Ist da auch Religiöses darunter?**

Kritische Gedanken zum Weltgeschehen, nicht so bekannte Querdenker, alte Philosophen, die heute noch Gültigkeit haben, Schulbücher, manches Kinderbuch mit spitzem tiefgehendem Humor sind meine Favoriten.

Bei Religion bin ich momentan den Gedanken von David Steindl Rast und der Enzyklika Laudato si von

Papst Franziskus und Werken von Elmar Simma zugewandt.

• **Gibt es Bücher, die du zwei Mal liest?**

Selten, ich hebe sie jedoch auf und schenke sie sehr gerne bei passender Gelegenheit an "Auserwählte" weiter.

• **Wo und wann liest du am liebsten?**

Am liebsten lese ich im Bett, auf dem Sofa oder in der Hängematte, zu jeder Tageszeit.

• **Welches Buch würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Ein dickes Buch mit leeren Seiten ...



Julia Domig, 29 Jahre, Thüringerberg

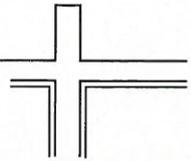


• **Wie viele Bücher liest du in der Woche/im Monat/im Jahr?**

Ich lese jeden Tag in einem Buch. Wie viele Bücher das sind, hängt von der Seitenanzahl ab.

• **Wie kommst du dazu, ein bestimmtes Buch zu lesen? (z.B. Tipps von anderen?)**

Ich schaue immer mal wieder nach, ob meine Lieblingsautoren neue Bücher herausbringen oder wähle zufällig Bücher in der Bibliothek aus.



• **Was sind deine Lieblingsinhalte? Ist da auch Religiöses darunter?**

Ich lese gerne quer durch den Gemüsegarten: Krimi, Horror, Fantasy. Gerne lese ich auch religiöse Literatur. Am liebsten von Martin Dreyer oder C.S. Lewis.

• **Gibt es Bücher, die du zwei Mal liest?**

Oh ja. Die Harry Potter Bücher z.B. lese ich einmal im Jahr durch.

• **Wo und wann liest du am liebsten?**

Am liebsten lese ich vor dem Einschlafen im Bett oder im Urlaub. Und auch sonst bei jeder Gelegenheit.

• **Welches Buch würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Das Lied von Feuer und Eis.



Annarose Studer, 90 Jahre, St. Gerold



• **Wie viele Bücher liest du in der Woche/im Monat/im Jahr?**

Früher habe ich gerne und viele Bücher gelesen. Um ganze Bücher zu lesen, bin ich inzwischen zu alt. Heute lese ich täglich die Vorarlberger Nachrichten. Außerdem habe ich das Kirchenblatt und die Stadt Gottes abonniert. Dort finde ich viele interessante Artikel. Mich begeistern aber auch die Zeitschriften GEO und National Geographic.

• **Wie kommst du dazu, bestimmte Zeitungen zu abonnieren bzw. Artikel zu lesen?**

Meine Tochter gibt mir Tipps, was etwas für mich wäre.

• **Was sind deine Lieblingsinhalte? Ist da auch Religiöses darunter?**

Die Inhalte, die mich interessieren, sind breit gestreut. Mir kann vieles zusagen. Besonders aber faszinieren mich Artikel über die Natur, Tiere und Pflanzen, darüber lese ich sehr gerne.

Religiöse Sachen entnehme ich vor allem dem Kirchenblatt.

• **Wo und wann liest du am liebsten?**

Ich lese immer, wenn ich Zeit habe (lacht). Also eigentlich immer, denn arbeiten muss ich nicht mehr. Der Ort, an dem ich es besonders gemütlich finde um mich meinem Hobby zu widmen, ist die Eckbank in der Küche. Dort ist es meistens warm und hell.

• **Welches Buch würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: Die Heilige Schrift!

Nach einer kurzen Denkpause meint Annarose dann noch, dass sie für die Unterhaltung schon auch etwas einpacken würde.

• **Hast du für unsere Leser noch einen Tipp für etwas besonders Lesenswertes?**

Ganz generell möchte ich sagen, dass Lesen sehr bereichert. Für mich im Besonderen, da ich nicht mehr so mobil bin.

Pascal, der liest ...

Pascal, der ist wohl heute krank,
spielt Fußball nicht mit Kumpel Frank.

Er liegt auf keiner Sonnenbank.

Und macht auch nicht die Beine lang
auf einem großen Badetuch ...

Der Kerl sitzt da und liest ein Buch!

Hans-Werner Kulinna, In: Pfarrbriefservice.de

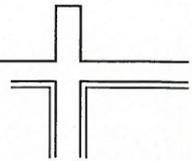
*Hinweis: Dieser kleine Text ist allen Jungen gewidmet,
die eines Tages selbst beginnen, ein Buch zu lesen.
Der Tag kommt sicher ... es fragt sich nur wann?*

Das war das Pfarrfest!

Für unser Pfarrfest zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und so konnten wir ab Mittag das Pfarrfest auf der Terrasse des GH Falva genießen. Bei den ersten sanften Sonnenstrahlen zog es schon manche hinaus. Es war ein stimmungsvolles Pfarrfest und in jeder Hinsicht ein toller Erfolg. Der Reinerlös von € 560,- wird zum Abbezahlen der Kosten für die Innenrenovierung der Pfarrkirche verwendet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beitrugen!





PFARRBÜRO

ÖFFNUNGSZEITEN

Pfarrbüro Thüringerberg

Allgemeine Bürozeiten

Dienstag: 8.30 – 10.30 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Das Pfarrbüro Thüringerberg bleibt vom 1. bis einschließlich 12. Juli wegen Urlaub geschlossen.

Sprechstunde von Pater Christoph

Donnerstag: nach Vereinbarung vor oder nach der Messe

Telefon Pfarrbüro

05550/3345

E-Mail

pfarre.thueringerberg@aon.at

Krankensalbung, Notfall

05553/8102-670

p.christoph@bluewin.ch

Urlaubsvertretung für P. Christoph

Ich bin von **Montag, 18. Juli, bis Freitag, 12. August** in den Ferien.

P. Rafael Schlumpf aus Einsiedeln wird mich von 21. Juli bis zum 7. August vertreten. Er übernimmt alle Gottesdienste in den drei Pfarren und wohnt bei Frau Burtscher Herta. In Notfällen ist er unter der Telefonnummer 05550/2144 erreichbar.

Sollte ein Todesfall eintreten, möge man für **Thüringerberg** mit Gerlinde Klotz 05550/2743 oder 0664/5424288

für **Blons** mit Helmut Nigsch 0664/7824535

für **St. Gerold** mit der Propstei 05550/2121 Kontakt aufnehmen.

P. Christoph



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Blons

Aras Christoph Seyhmus

12. Juni 2016

Noah Julian Studer

19. Juni 2016

St. Gerold

Juna Rahel Zech

5. Juni 2016

Thüringerberg

Jonathan Leitinger

9. Juli

Wir wünschen euch den Segen und die Gnade Gottes!



Verstorbene im Juli der letzten 10 Jahre

Blons

Roswitha Schäfer, 2.7.2015

St. Gerold

Ernst Hartmann, 3.7.2008

Vinzenz Küng, 1.7.2011

Thüringerberg

Josef Enenkel, 4.7.2006

Helmut Hämmerle, 26.7.2011

Engelbert Schnetzer, 16.7.2013

Bücher lesen
heißt wandern
gehen
in ferne Welten,
aus den Stuben
über die Sterne.

Jean Paul

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“



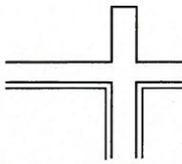
Thüringerberg

Sabrina Schnetzer &

Hannes Kurz

4. Juni 2016

Wir wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!



Autokennzeichen-Rätsel

Dieses Auto ist weit herumgekommen. Es ist durch viele Länder Europas gefahren. Wenn du die Autokennzeichen dieser Länder kennst, weißt du, durch welche Länder die Urlaubsreise ging. Welches Land gehört zu welchem Kennzeichen?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Kopfzerbrecher

1. Am Morgen ist es lang, am Mittag kurz und klein, am Abend ist es am längsten und nachts ist es gar nicht da.
2. Je mehr es bekommt, desto hungrier wird es, und hat es alles gefressen, so stirbt es.
3. Was liegt zwischen Berg und Tal?

Die Lösung findest du auf der letzten Seite. Aber zuerst raten! Den Leselöwen und den Bücherwurm kannst du bunt anmalen.

querimpuls

Der Bücherwurm

Der Bücherwurm, der Bücherwurm, hat keine Lust heut' was zu tun. Er liegt im hellen Sonnenschein, die Bücher lässt er heute sein.

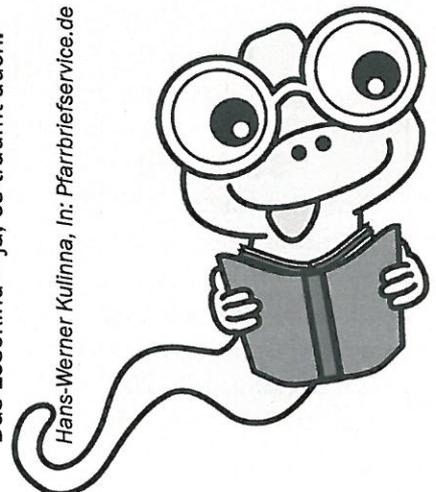
Er kriecht so langsam durch den Sand, ein Bücherkind liegt dort am Strand. Versunken ist es und ganz stumm, es blättert still die Seiten um.

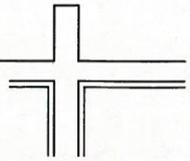
Es liegt mal gerade und mal krumm, dann ruft es laut: Du bist ja dumm. Wenn du nicht liest, wird's immer schlimmer. Ein Buch zu lesen lohnt sich immer.

Das hört der Wurm sich artig an, dann kriecht er fort so schnell er kann. Ich heiße Bücherwurm, na klar, und auch für mich sind Bücher da.

Er weiß, nur lesen macht gescheiter, doch nur das Fressen bringt ihn weiter. Der Wurm, der träumt vom dicken Bauch. Das Lesekind – ja, es träumt auch.

Hans-Werner Kullinna, In: Pfarrbriefservice.de





Sozialaktion der Firmlinge von Blons „Bäumchen umsetzen“

Am Freitag, den 20. Mai, trafen wir Firmlinge uns vor dem Gasthaus Falva. Zusammen mit vielen Blonserinnen und Blonsern machten wir uns auf den Weg in Richtung Valentschina. Oben angekommen, bekamen wir eine kurze Einweisung, was wir zu tun hatten. Voller Eifer gingen wir ans Werk und verpflanzten den ganzen Nachmittag kleine Bäumchen von der Straßenböschung in ein ausgedünntes Waldstück.

Nach getaner Arbeit bekamen wir alle etwas zu essen und zu trinken. Ihr könnt euch vorstellen, dass uns das sehr gut geschmeckt hat! Nach der gemütlichen Jause machten wir uns wieder auf den Heimweg. Obwohl wir sehr müde waren, war es ein schönes Gefühl, hier mitgeholfen zu haben.

Nathalie und Angelika



Vorankündigung für die Generalreinigung der Kirche in Thüringerberg

Die letzte große Reinigung der Pfarrkirche ist schon wieder einige Jahr her. Damit möglichst viele fleißige Hände dabei mithelfen, möchten wir frühzeitig darüber informieren. Besonders das Reinigen der hohen Fenster ist sehr anstrengend. Wir hoffen, dass einige starke Männer uns bei der Reinigung der Fenster am Montag, den 29.8. um 18.00 Uhr, unterstützen. Am Dienstag, den 30.8., wird nach der Messe mit der Reinigung der Kirche fortgefahren und die Böden werden eingelassen. Anschließend bleibt die Kirche bis zur Abendmesse am Donnerstag gesperrt. Der Pfarrgemeinderat bittet die Bevölkerung, sich diese beiden Termin vorzumerken und mitzuhelfen.

GOTTESDIENSTE



Jugendmesse

Am Dienstag, den 26.7. wird um 18.00 Uhr in Thüringerberg eine Jugendmesse von Messdienern aus Hagen in Deutschland gestaltet. Diese Jugendlichen verbringen jedes Jahr ihren Urlaub hier und würden gerne mit den Jugendlichen aus der Umgebung diesen Gottesdienst feiern. Deshalb sind alle jungen (aber gerne auch älteren) Personen aus unserem Pfarrverband herzlich dazu eingeladen. Anschließend organisiert der Pfarrgemeinderat im Andrestreff für alle eine Agape.



GEDENKMESSEN

Thüringerberg:

GEDENKEN FÜR

Engelbert Schnetzer

und verstorbene Angehörige

9.7.2016 – 19.30 Uhr

Bernhard & Josef Enenkel

und verstorbene Angehörige

23.7.2016 – 19.30 Uhr

Sebastian Domig

und verstorbene Angehörige

26.7.2016 – 18.00 Uhr

**Geschwister Armella,
Hildegard und Margret**

und verstorbene Angehörige

28.7.2016 – 19.00 Uhr

gottesdienste im juli 2016

	Blons	St. Gerold	Thüringerberg
Fr 1.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		
Sa 2.	19.30 Hl. Messe		
So 3.	8.45 Rosenkranz	10.00 Hl. Messe	8.45 Hl. Messe
Mo 4.			
Di 5.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe	Werktagsmessen in St. Gerold siehe Wochenzettel!	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Mi 6.	19.30 Hl. Messe		
Do 7.		8.00 Schulabschlussmesse	18.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Fr 8.	9.15 Schulabschlussmesse		8.00 Schulabschlussmesse
Sa 9.			19.30 Hl. Messe
So 10.	8.45 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	8.45 Rosenkranz <i>Wir beten für Alte und Kranke, dass sie in ihrer Not nicht allein sind.</i>
Mo 11.			
Di 12.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		7.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Mi 13.	19.30 Hl. Messe		
Do 14.			18.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Fr 15.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		
Sa 16.	19.30 Hl. Messe		
So 17.	8.45 Rosenkranz	10.00 Hl. Messe	8.45 Hl. Messe
Mo 18.			
Di 19.			7.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Mi 20.			
Do 21.			18.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Fr 22.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		
Sa 23.			19.30 Hl. Messe
So 24.	8.45 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	8.45 Rosenkranz <i>Wir beten für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Schöpfung.</i>
Mo 25.			
Di 26.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		18.00 Jugendgottesdienst
Mi 27.	19.30 Hl. Messe		
Do 28.			18.30 Rosenkranz und Hl. Messe
Fr 29.	7.30 Rosenkranz und Hl. Messe		
Sa 30.	19.30 Hl. Messe		
So 31.	8.45 Rosenkranz	10.00 Hl. Messe	8.45 Hl. Messe